

---

## **TabStMoG - Anhörung Finanzausschuss - Europäischer Verband**

Liebe Mitglieder,

die SPD steht weitgehend allein mit ihrem Steuerplan. Immer mehr Politiker der Opposition, aber auch der Koalition, erkennen den Schnellschuss aus dem Ministerium von Scholz. Dafür sorgen wir. Und unser Engagement hat dazu geführt, dass wir zur Anhörung vor dem Finanzausschuss eingeladen wurden und unsere Kritik am kommenden Montag gegenüber allen anwesenden politischen Vertretern deutlich machen können. Außerdem geben wir Euch ein Update über das europäische Engagement.

---

### **Anhörung TabStMoG am 17.05.**



Der Finanzausschuss berät über das geplante Tabaksteuermodernisierungsgesetz. In diesem Zusammenhang hat der Ausschuss Sachverständige aus Gesundheitsorganisationen, Mediziner, Wissenschaftler und Industrievertreter eingeladen,

am 17. Mai an einer Anhörung zum neuen Gesetz teilzunehmen.

### Link zur Seite des Bundestages

Ein großer Erfolg unseres Engagements gegen die Steuer ist, dass die CDU/CSU-Fraktion das BfTG eingeladen hat, um am kommenden Montag die Fragen der Politiker aus Sicht der Branche zu beantworten. Wir freuen uns sehr darauf und werden alles auf den Tisch legen, damit dieser fatale Plan des BMF nicht umgesetzt wird.

Die Vorzeichen stehen gut: Im Vorfeld der Veranstaltung hat Sebastian Brehm (CDU/CSU), Mitglied im Finanzausschuss des Bundestages, in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung angekündigt, dass sich die CDU/CSU-Fraktion geschlossen gegen die Steuerpläne von Minister Scholz stellt:



*“Der CSU-Politiker kündigt den geschlossenen Widerstand der Union gegen die Gesetzesvorlage des Finanzminister an. „Die Union ist sich einig in der Ablehnung der Pläne von Olaf Scholz“, sagt Brehm. Der Konflikt innerhalb der großen Koalition dreht sich darum, welche Tabakprodukte künftig um wie viel teurer werden. So plädiert die Union dafür, klassische Zigaretten noch teurer zu machen, bei E-Zigaretten und Tabakerhitzer dagegen weniger stark zu zu schlagen, da dies Fehlanreize setze: Wenn diese neuen, weniger gesundheitsschädlichen Produkte um ein Vielfaches teurer werden, erschwere dies den Abschied von der klassischen Zigarette.”*

### Link FAZ-Artikel

Auch ein Artikel in der WELT am 21.04.2020 hat dazu beigetragen, die fatalen Folgen des TabStMoG zu verdeutlichen. Titel: *“Die Steuer auf E-Zigaretten wird ein Fest für Schmuggler, Schieber und Fälscher”*.

Darin sind, neben wichtigen Einschätzungen der CDU/CSU, der Grünen und der FDP auch Statements von uns enthalten:

*“Der eher mittelständisch geprägte E-Zigarettenhandel sei in seiner Existenz bedroht, sagt Dustin Dahlmann vom Bündnis für Tabakfreien Genuss. Tatsächlich sind die rund 3000 E-Zigarettenläden oftmals Kleinbetriebe. Wird nur der Markt für die Flüssigkeiten betrachtet, kommen die Händler auf einen Jahresumsatz von zuletzt 135 Millionen Euro. Ein Großteil davon werde in den Schwarzmarkt abwandern, sagt Verbandschef und Unternehmer Dahlmann.”*

## **Link WELT-Artikel**

### **Unsere Stellungnahme zur Anhörung**

Wir haben unsere Stellungnahme für die Anhörung gestern an den Finanzausschuss geschickt. Für die bessere Lesbarkeit wurden dem Dokument drei neue Seiten vorangestellt, in denen alle wichtigen Details kürzer zusammengefasst werden.

Inhalte:

1. TabStMoG macht Dampfen bis zu fünfmal teurer als Rauchen.
2. TabStMoG hat keine gesundheitspolitische Lenkungswirkung und verstößt gegen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes (verfassungswidrig).
3. Nikotin aus E-Zigaretten hat im Vergleich zu Nikotin aus Tabak eine geringere Bioverfügbarkeit (Gutachten Prof. Mayer).
4. Erdrosselnde Wirkung für die durch Corona-Lockdown geschwächte Branche
5. Ohne eine EU-Harmonisierung steigt die Gefahr für das Aufkommen von illegalem Handel (Gewerkschaft der Polizei).

Neben dem vollständigen Gutachten und einer Grafik zur Preisentwicklung im Vergleich zu Feinschnitt haben wir auch den hervorragenden Spiegel-Artikel vom 23.08.2019 zu den Verstrickungen des Aktionsbündnis Nichtraucher (ABNR) mit der Pharmaindustrie an den Ausschuss gesendet.

## **Link Stellungnahme für die Anhörung**

Ausstieg aus Tabaksucht

## 5+ **Wie Pharmakonzerne gegen die E-Zigarette vorgehen**

Der Arzneiersteller Pfizer unterstützte das "Aktionsbündnis Nichtrauchen" mit einer geheimen Spende. Dahinter steckt der Kampf um einen milliardenschweren Markt.

Von **Manfred Dworschak**  
23.08.2019, 18.00 Uhr



### **Zwei Vertreter der Pharmalobby sind dabei**

Der Grund für uns, den Spiegel-Artikel anzuhängen: Die SPD hat das ABNR als Sachverständige eingeladen. Wir wissen bereits aus der Anhörung des letzten Jahres, mit welchen haarsträubenden Unwahrheiten aus dieser Ecke zu rechnen ist. Und eine Pressemeldung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) in der letzten Woche ist eindeutig auf die ABNR-Vorsitzende Pötschke-Langer zurückzuführen.

### **Link Artikel Vapers.guru zur DHS**

Ebenfalls geladen ist das Deutsche Krebsforschungszentrum. Die sehr ausgewogen argumentierende Teilnehmerin des letzten Jahres war Prof. Dr. Ute Mons. Frau Mons ist leider nicht mehr beim DKFZ, sondern an der Uni in Köln. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass ihre Nachfolgerin in der Stabsstelle Krebsprävention am Montag sprechen wird: Dr. Katrin Schaller. Diese ist hart auf der WHO-Linie und es ist zu erwarten, dass hier keine differenzierenden Harm Reduction-Aussagen erfolgen werden.

### **Wichtige Harm Reduction-Befürworter sind vor Ort**

Als sehr positiv bewerten wir die Einladung von Prof. Dr. Martin Storck, PD Dr. Tobias Rüter und Dr. Bernd Wense. Alle drei treten öffentlich als Befürworter des Prinzips Schadensminimierung durch E-Zigarette auf und zählen auch zu den Unterzeichnern des wichtigen Positionspapiers zur E-Zigarette, das Prof. Heino Stöver im letzten Jahr veröffentlicht hat.

Dr. Werse schreibt in seiner gestern veröffentlichten Stellungnahme:



*“Dass die neuartigen Dampfprodukte zukünftig ebenso hoch bzw. annähernd so hoch besteuert werden sollen wie Verbrennungszigaretten und damit umgerechnet auf die übliche Konsumeinheit sogar höher als selbstgedrehte bzw. -gestopfte Zigaretten, widerspricht nicht nur dem weitgehenden wissenschaftlichen Konsens über die unterschiedliche Schädlichkeit dieser Produkte, sondern wird aller Voraussicht nach kontraproduktiv im Hinblick auf Schadensminimierung bezüglich Rauchen/Dampfen bzw. der öffentlichen Gesundheit insgesamt sein.”*

Auch der Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE) und der Verband der deutschen Rauchtabakindustrie (VdR) sind eingeladen.

**Focus-Artikel Prof. Storck**

**Focus-Interview PD Dr. Rüter**

**Stellungnahme zur Steueranhörung Dr. Werse**

**Positionspapier Prof. Stöver et al.**

### **Kritik an Liquidsteuer über alle Parteigrenzen hinweg**

Ausschließlich die SPD stellt sich hinter den Steuerplan ihres Kanzlerkandidatens Scholz. Neben der vehementen Kritik des Koalitionspartners CDU/CSU gibt es auch klare Ablehnung von allen Oppositionsparteien. Und da wir uns seit Bekanntwerden der Pläne mit allen Vertretern intensiv ausgetauscht haben, dürfte die Front gegen das TabStMoG zu größeren Teilen auf unser Engagement zurückzuführen sein.



**Stephan Schmidt (B90/DIE GRÜNEN)**

*“Wir Grüne fordern: Je schädlicher das Produkt, desto höher die Steuer. Nach dieser Logik würden E-Zigaretten am niedrigsten besteuert und Zigaretten am höchsten.”*



**Dr. Gero Hocker (FDP)**

*„Eine zu hohe Steuer auf E-Zigaretten ist kontraproduktiv und bringt die Raucher nur zurück zur klassischen Tabakzigarette.“*



**Niema Movassat (DIE LINKE)**

*“Für viele Menschen ist es die Nikotinabhängigkeit, die es erschwert, mit dem Tabakrauchen aufzuhören. Der Umstieg von Tabak auf E-Zigarette ist Harm Reduction. Aber neue Steuerpläne des BMF für nikotinhaltige Liquids torpedieren den Umstieg zu tabakfreien Alternativen.”*

### **Vorläufiges Fazit zum TabStMoG**

Es gibt immer noch nichts zu feiern. Wir müssen in den kommenden Wochen weiterhin sehr wach und so beharrlich sein wie bisher. Es ist aber als sehr gutes Zeichen zu werten, dass die Mehrheit der Parteien im Bundestag die extremen Schwächen des Entwurfs verstanden haben und ankündigen, diesen nicht mittragen zu wollen.

---

## **Europäischer Verband**

### **1. SCHEER-Report**

# SCHEER OPINION ON ELECTRONIC CIGARETTES



Dustin Dahlmann,  
President IEVA

**"The SCHEER committee has failed** to present scientific data on vaping in a comprehensive and balanced manner. The result is a **report that is little more than a series of baseless predetermined assertions**. Another opportunity to educate **smokers willing to switch to less harmful alternatives** has been wasted, and this alone has serious public health implications. **We urge decision makers in Brussels to integrate harm reduction in their overall strategy.**"

Am Donnerstag, den 29. März, veröffentlichte der EU-Wissenschaftsausschuss (SCHEER) seine endgültige Stellungnahme zu E-Zigaretten. Diese weicht nicht wesentlich von der vorläufigen Fassung ab und bleibt weitgehend negativ. Harm Reduction wird komplett ausgeblendet, ebenso eine Vielzahl von positiven Studien zur E-Zigarette.

Am gleichen Tag hat IEVA eine Pressemeldung dazu in 17 EU-Länder versendet. Deutscher Titel "Wissenschaftlicher EU-Ausschuss ignoriert Fakten über E-Zigaretten".

## Unser Statement:

*„Das SCHEER-Komitee hat es versäumt, wissenschaftliche Daten zum Dampfen umfassend und ausgewogen vorzulegen. Das Ergebnis ist ein Bericht, der kaum mehr als eine Reihe haltloser und ungerechtfertigter Behauptungen darstellt. Eine weitere Möglichkeit, Raucher über die Fakten aufzuklären, wurde verpasst. Dies allein hat schwerwiegende Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit. Wir fordern die Entscheidungsträger in Brüssel dringend auf, die Schadensminderung in ihre Gesamtstrategie einzubeziehen.“*

Teile unserer Pressemeldung wurden unter anderem von dem für Entscheider wichtigen Magazin "The Parliament" aufgenommen. Der Artikel beinhaltet auch Kritik an dem Report von den MEPs Pietro Fiocchi und Aldo Patriciello.

## 2. Kontakte zu Abgeordneten und Beratern

- IEVA wird im Laufe des Monats Mai mehrere Treffen mit Abgeordneten abhalten, darunter Pietro Fiocchi (Italien), der Schattenberichterstatter der konservativen Gruppe (ECR) zum Beating Cancer-Bericht. Fiocchi gilt als Unterstützer des Dampfens.
- Des Weiteren mit Cyrus Engerer (Sozialdemokraten Malta), der im BECA-Komitee nach konkreten Informationen über die tatsächlichen gesundheitlichen Auswirkungen des Dampfens gefragt hat.
- Am vergangenen Mittwoch fand auch ein Treffen mit dem Büro der deutschen grünen

Europaabgeordneten Manuela Ripa statt. Ripa ist Mitglied des BECA- und ENVI-Ausschusses. Der IEVA-Vorstand wird in den kommenden Wochen weiter mit ihrem Büro zusammenarbeiten, um Fakten zum Thema Schadensminimierung und dem Potenzial des Dampfens bereitzustellen.

### 3. IEVA-Neumitglied aus Spanien



IEVA wächst weiter. Der spanische Verband UPEV ist der IEVA beigetreten. Dadurch verbessern sich auch die Möglichkeiten, spanische Entscheidungsträgern in Europa anzusprechen.

---

Wir haben sehr viel vor in den kommenden Wochen. Und darauf freuen wir uns!

Bleibt gesund!

A blue ink signature of Dustin Dahmann, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the end.

Dustin Dahmann  
1. Vorsitzender

A blue ink signature of Tom Mrva, featuring a large, stylized 'T' followed by a cursive 'Mrva'.

Tom Mrva  
2. Vorsitzender

A blue ink signature of Frank Hackeschmidt, written in a cursive style with a prominent 'F' and 'H'.

Frank Hackeschmidt  
Schatzmeister

---

**Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)**  
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00  
E-Mail: [info@bftg.org](mailto:info@bftg.org) • [www.bftg.org](http://www.bftg.org)

Vorstand: Dustin Dahmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt  
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)

